

nachhaltige Unterstützungen durch Bewilligung von fortlaufenden Geldunterstützungen, durch Verschaffung von Unterkommen, Arbeit 2c., durch Erziehungsbeihilfen für die Kinder 2c. in ihrem Fortkommen beizustehen. Der Verein hat im Jahre 1870 seine Thätigkeit auch auf die Invaliden und die Hinterlassenen der sächs. Armee aus dem Feldzuge des Jahres 1870/1871, sowie auf die in Sachsen lebenden deutschen Invaliden aus diesem Feldzuge und deren Relicten ausgedehnt, zu welchem Zwecke er neue Sammlungen veranstaltet und mit der Kaiser-Wilhelm-Invalidenstiftung zu Berlin sich in Verbindung gesetzt hat. Der Sitz des Vereins ist Dresden; die Verwaltung liegt in den Händen eines Gesamtvorstandes aus 12 Mitgliedern, welcher sich in 2 Sectionen spaltet, die in Dresden und in Leipzig ihren Sitz haben. Vorsitzender im Gesamtvorstande ist der General-Staatsanwalt D. Schwarze zu Dresden und dessen Beigeordneter Bernhard Reil zu Leipzig, Stellvertreter in Dresden: der Generalmajor v. Prenzel. Der Gesamtvorstand steht mit Bezirksvereinen im Lande, welche sich die Aufgabe gestellt haben, die Thätigkeit des Gesamtvorstandes in ihren Bezirken zu unterstützen und zu vermitteln, in Verbindung.

85) Königl. Sächs. Invaliden-Stiftung unter dem Protectorate Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen, verdankt ihre Entstehung dem Hauptmann, nunmehrigen Oberstlieutenant Rich. v. Meerheimb, der durch einen im October 1863 veröffentlichten Aufruf den Grundstein zu dem Werke legte. Laut der von der Staatsregierung bestätigten Statuten v. J. 1865 ist der Zweck der Stiftung: ehrenvoll aus der K. S. Armee entlassenen Unteroffizieren und Soldaten, welche entweder im Militärdienste invalid oder, nach ihrer Verabschiedung, ohne eigenes Verschulden erwerbsunfähig und hilfsbedürftig geworden und unbescholten geblieben sind, vorübergehende, oder auch fortlaufende Baarunterstützungen zu gewähren. — Das Vermögen der Stiftung, welches, außer einigen derselben zugefallenen Legaten und größeren Schenkungen, hauptsächlich durch milde Beiträge angesammelt worden ist, beläuft sich z. B. auf ca. 20,000 Thlr. — Der sich selbst ergänzende Verwaltungsrath, in welchem 4 Abgeordnete der sächsischen Militärvereine Sitz und Stimme haben, wählt alljährlich das Directorium; dormalen: Generallieutenant a. D. Graf v. Holzendorf, Excellenz, Vorstand; Generallieutenant a. D. v. Stieglitz, Excell., Stellvertreter des Vorstandes; Generallieutenant a. D. v. Löben, Excell., Schatz-

86) Zweigverein der allgemeinen deutschen Invalidenstiftung. Vorsitzender: Frhr. v. Warburg; stellvertret. Vorsitzender: Frhr. v. Seydlitz; Cassirer: die Kaufleute Dindorf u. Sacke; Schriftf.: Medicinalrath D. Küchenmeister.

87) Der Comité zur Wahrung der Interessen der aus Frankreich vertriebenen Deutschen wurde am 25. October 1870 constituirt zu dem Zwecke, den aus Frankreich vertriebenen Deutschen Schadenersatz, Arbeit und Unterkommen, und in Bedürfnisfällen augenblickliche Unterstützung zu verschaffen. Zu gemeinsamen Wirken hat sich derselbe mit den auch an anderen geeigneten Orten Sachsens ähnlich gebildeten Comité's in Verbindung gesetzt. Die Comité-Mitglieder sind: Adv. B. Gruner, Vorsitzender; Alwin Türpe, Schrift-

führer; Prof. D. Julius Hübner; Hofrath D. Businelli.

88) Schweizer Hilfsverein, gegründet im März 1868. — Zweck: hier aufhältliche hilfsbedürftige Schweizer durch Rath und That zu unterstützen. Vorstand: Pfarrer Steck, Vorsitzender; Conditior Trepp, Cassirer; Kaufm. Sauter, Lehrer Meyer.

89) Senefelder, Kranken-Unterstützungs-Verein für Lithographen und Steindrucker, gegründet den 28. März 1868, bezweckt gegenseitige Unterstützung seiner Mitglieder in Krankheits- und Todesfällen. Vorsteher: Lithograph Verbeek; Schriftführer: Maschinenmeister Lorenz; Cassirer: Lithogr. Blechschmidt. Versammlung des Vorstandes jeden 2. Montag im Monate in Quenzels Restauration, Annenstraße.

90) Der Mendelssohn-Verein, gestiftet am 10. September 1829, dem hundertjährigen Geburtstage Moses Mendelssohns, bietet unterstützungsbedürftigen hiesigen Israeliten, ohne Unterschied des Geschlechts, die Mittel zur selbstständigen, beruflichen Existenz durch Gewährung von Lehrgeld, Schulgeld, Stipendien und Darlehen zum gewerblichen Fortkommen. Zu letzterem Zwecke hat Frau Clara Bondi dem Vereine 500 Thlr. zur Begründung einer Wolf-Bondi-Stiftung übergeben, deren Zinsen als Beihilfe zum Etablisement unbemittelter Handwerker bestimmt sind. Verwaltungsrath: Oberrabbiner D. Landau, Vors.; Kaufmann Joseph Meyer, Cassirer; Adv. Emil Lehmann, Schriftführer.

91) Israelitische Beerdigungs-Brüderschaft, seit 1753 bestehend, bezweckt die Fürsorge für die Sterbenden und deren Beerdigung. Vorsteher: Behrend Lehmann u. Mor. Eger. Cassirer: Louis Lesser.

92) Israelitischer Begräbniskassenverein, gestiftet 1788, gewährt den Mitgliedern, beziehentlich deren Erben, in Todesfällen Begräbnisgelder nach bestimmten Sätzen. Vorsteher: Mor. Löbel, Cassenvorst., u. Jul. Mendelsohn, buchführender Vorstand.

93) Israelitische Krankenverpflegungsgesellschaft, 1750 gestiftet, bezweckt die Unterstützung armer Kranker durch unentgeltliche ärztliche Behandlung, Verpflegung, Arznei und Geldspenden. Vorst.: Moriz Eger u. Louis Lesser.

94) Israelitisches Krankenunterstützungs-Institut, gestiftet im Jahre 1807, gewährt erkrankten Vereinsmitgliedern wöchentliche Geldunterstützung. Vorstand: D. B. Hirschel.

95) Israelitischer Frauen-Verein zur Unterstützung armer kranker Frauen durch freie ärztliche Behandlung, Pflege u. s. w. Vorsteherinnen: Frau D. Bertha Beer, Frau Marianne Baumann und Frau Clara Hirschmann.

96) Israelitische Gesellschaft der Freunde hat den Zweck, unbemittelte Israeliten mit Kleidung und Wäsche zu unterstützen. Vorstand: Mor. Eger.

97) Israelitischer Fremden-Unterstützungs-Verein gewährt armen durchreisenden Israeliten Geldunterstützung und Beköstigung. Vorstand: Simon Levi (Cassenvorstand) und Julius Mendelsohn (Buchführender).

98) Das Henriettenstift (Eliasstr. 4), ein einfaches, aber sehr freundliches und zweckmäßig ein-